



Newsmail April 2026

Sehr geehrte Damen und Herren

Eine grundlegende Diskussion zum Wachstum des BFI-Bereichs beginnt

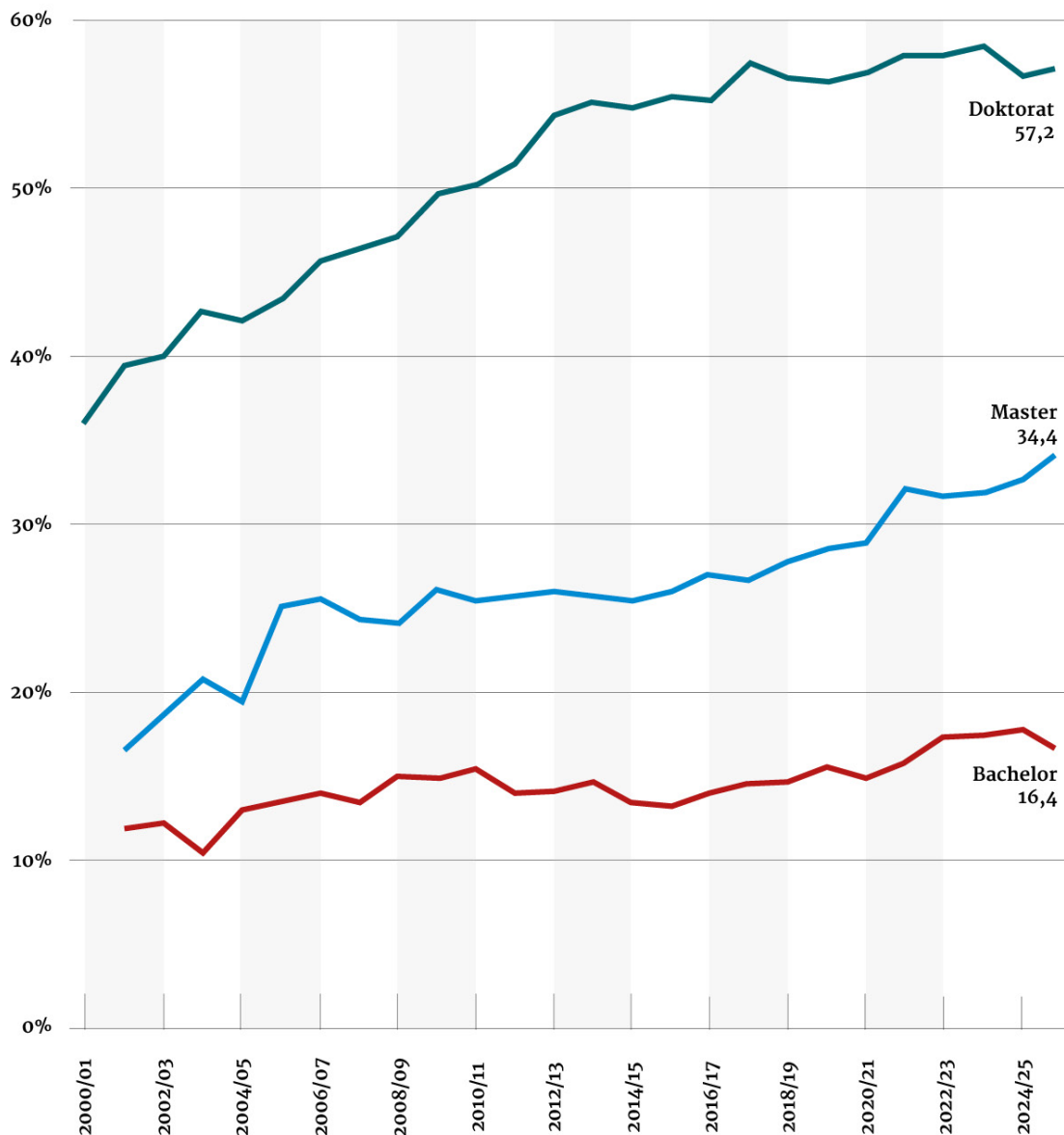
Einen Monat nachdem das Parlament das Entlastungspaket 27 für den Bundeshaushalt verabschiedet hatte, präsentierte der Bundesrat im Rahmen seiner Arbeiten zum Voranschlag 2027 die nächsten Sparmassnahmen im Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Bereich). Hinzu kommen das Projekt «Entflechtung 27», das die Hochschulen betrifft, sowie eine Neugewichtung zwischen der nationalen Forschungs- und Innovationsförderung und der Beteiligung an EU-Programmen. Mit diesen Massnahmen signalisiert der Bundesrat seinen Willen, eine grundlegende Diskussion über die Grösse des BFI-Bereichs und dessen Wachstum zu führen. Die Hochschulen und die Organisationen der Forschungs- und Innovationsförderung müssen sich gemeinsam mit ihren Partnern darauf vorbereiten.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Xavier Pilloud, xavier.pilloud@netzwerk-future.ch

FACTS & FIGURES

Entwicklung des Anteils der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer bei den Eintritten an den universitären Hochschulen nach Studienstufe



Quelle: Bundesamt für Statistik (2026)

Bei den Eintritten an den universitären Hochschulen in der Schweiz ist der Anteil der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer im Verlauf der letzten 25 Jahre kontinuierlich angestiegen. Dies insbesondere bei den Doktoraten (+18,2%), wo diese Kategorie heute mehr als die Hälfte der Eintritte stellt. Der Anstieg betrifft aber nicht nur die Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer: seit 2010 ist die Gesamtzahl der Doktorierenden in der Schweiz laut dem neu erschienenen Bericht «[Doktorierende in der Schweiz: Anzahl, Rahmenbedingungen und Perspektiven](#)» des Schweizerischen Wissenschaftsrates (SWR) um ganze 29 Prozent gestiegen. Dies insbesondere in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und in der Medizin. Auf der Masterstufe (+17,4%) machen Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer rund einen Drittel der Eintritte aus. Demgegenüber ist ihr Anteil auf der Bachelorstufe bei rund einem Sechstel stabil geblieben (+4,4%).

30.04.2026 | Innosuisse

Innosuisse und armasuisse lancieren Projektausschreibung

Die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung Innosuisse und das Bundesamt für Rüstung armasuisse lancieren am 1. Juli 2026 eine Projektausschreibung im Bereich der Dual-Use-Technologien. Die Ausschreibung zum Thema «Resilient and Secure Technologies for Defence and Mobility» umfasst die drei technologischen Schwerpunkte «Resiliente und krisentaugliche Navigations- und Zeitsynchronisationssysteme», «Photonik für Sicherheit und Kommunikation» sowie «Lösungen zur Erkennung und Abwehr von Drohnen». Das Budget der gemeinsamen Initiative beträgt 20 Millionen Franken.

[weiterlesen »](#)

28.04.2026 | Fachkräftemangel

Verkürzter Bachelorstudiengang in Pflege nimmt erste Hürde

Der Nationalrat hat im Rahmen der Beratung der zweiten Umsetzungsetappe der Pflegeinitiative mit 101 zu 93 Stimmen bei einer Enthaltung entschieden, einen verkürzten Bachelorstudiengang in der Pflege für Personen mit einem Abschluss als diplomierte Pflegefachfrau oder diplomierter Pflegefachmann höhere Fachschule (HF) im Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) zu verankern. Weiter entschied die grosse Kammer mit 99 zu 95 Stimmen bei einer Enthaltung, dass die Voraussetzung von mindestens zwei Jahren Berufserfahrung im Vollzeitäquivalent aus dem HFKG gestrichen wird. Mit der Gesetzesanpassung soll die Durchlässigkeit des Bildungssystems verbessert und die Attraktivität der Pflegeberufe gesteigert werden. Die Vorlage wurde an die zuständige Kommission des Ständerates überwiesen.

[weiterlesen »](#)

28.04.2026 | Akademischer Nachwuchs

Zahl der Doktorierenden steigt kontinuierlich an

Zwischen den Jahren 2010 und 2024 stieg die Zahl der Doktorierenden an den Schweizer Hochschulen um 29%. Laut einem Bericht des Schweizerischen Wissenschaftsrates (SWR) fand dieses Wachstum insbesondere in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und in der Medizin statt. Dieser Anstieg der Anzahl der Doktorierenden lasse sich teilweise durch das Wachstum der universitären Hochschulen und die gestiegenen Investitionen in Bildung, Forschung und Innovation (BFI) erklären.

[weiterlesen »](#)

24.04.2026 | Entflechtung 27

Kantone könnten ihre Hochschulen künftig selbst finanzieren

Der Bund und die Kantone haben im Rahmen des Projekts «Entflechtung 27» einen Zwischenbericht vorgelegt. Dieser zielt auf eine klarere Aufgabenteilung zwischen den verschiedenen Staatsebenen ab. Eine im Bericht vorgeschlagene Massnahmen sieht vor, dass die Kantone die Finanzierung der Universitäten und Fachhochschulen künftig vollständig übernehmen. Der Bund würde somit in Zukunft die im Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) vorgesehenen Grundbeiträge an die Hochschulen nicht mehr leisten. Diese belaufen sich derzeit auf rund 1,5 Milliarden Franken pro Jahr. Der Zwischenbericht geht bis Anfang Juli 2026 bei Bund und Kantonen sowie beim Städte- und Gemeindeverband in Konsultation.

[weiterlesen »](#)

17.04.2026 | Bilaterale Schweiz-EU

APK-S tritt auf Vertragspaket ein

Die Aussenpolitische Kommission des Ständerates (APK-S) hat die Vorberatung des Vertragspakets Schweiz-EU («Bilaterale III») aufgenommen und ist mit 9 zu 3 Stimmen auf den Stabilisierungsteil der Vorlage eingetreten. Dieser enthält unter anderem auch Bestimmungen zur Gleichbehandlung von Schweizer Studierenden und Studierenden aus den EU-Mitgliedstaaten. Darüber hinaus hat die APK-S einen Rückweisungsantrag an den Bundesrat mit 10 zu 2 Stimmen abgelehnt. Die Kommission wird die Detailberatung der Vorlage im Mai 2026 durchführen.

[weiterlesen »](#)

16.04.2026 | SWEETER

Erste Ausschreibung lanciert

Das Bundesamt für Energie (BFE) und das Bundesamt für Umwelt (BAFU) lancierten die erste Ausschreibung im Rahmen des Förderinstruments SWEETER («SWiss research for the EnErgy Transition and Emissions Reduction»), welches Konsortialprojekte zu den zentralen Forschungsthemen der Energiestrategie 2050 und der langfristigen Klimastrategie fördert. Thema der bis zum 30. Juni 2026 laufenden Ausschreibung ist die Energie- und Ressourceneffizienz industrieller Prozesse. Das Budget umfasst knapp 12 Millionen Franken und wird für zwei Dreijahresperioden vergeben.

[weiterlesen »](#)

15.04.2026 | Voranschlag 2027

Bundesrat beschliesst zusätzliche Sparmassnahmen

Der Bundesrat zusätzliche Sparmassnahmen beschlossen, um die Schuldenbremse im Voranschlag 2027 einhalten zu können. Dies aufgrund eines strukturellen Defizits von rund 600 Millionen Franken, welches nach den Beschlüssen des Parlaments zum

Entlastungspaket 27 für den Bundeshaushalt bestehen bleibt. Konkret will der Bundesrat die Reserven von gut dotierten Fonds sowie von bundesnahen rechtlich selbständigen Einheiten nutzen, um die Beiträge im Jahr 2027 zu reduzieren. Ausserdem plant er eine Umverteilung der Mittel zwischen der nationalen Forschungs- und Innovationsförderung und den Forschungsrahmenprogrammen der EU. Zudem werden die eingestellten Mittel für den Teuerungsausgleich zugunsten des Bundespersonals um 30 Millionen Franken reduziert. Schliesslich sollen alle schwach gebundenen Ausgaben im Vergleich zum Finanzplan um 1 Prozent gekürzt werden.

[weiterlesen »](#)

15.04.2026 | Innosuisse

Bundesrat genehmigt Geschäftsbericht

Der Bundesrat hat den Geschäftsbericht 2025 der Schweizerischen Agentur für Innovationsförderung Innosuisse genehmigt. Dabei kommt er zum Schluss, dass Innosuisse ihre strategischen Ziele im vergangenen Jahr erreicht hat. Die Agentur verzeichnete eine rekordhohe Zahl von 832 Gesuchen für Innovationsprojekte zur Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft. Dabei ist der Anteil der KMU von 64 auf 75 Prozent gestiegen.

[weiterlesen »](#)

02.04.2026 | Erasmus+

FK-S beantragt Nichteintreten auf Bundesbeschluss

Die Finanzkommission des Ständerates (FK-S) beantragt der federführenden Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-S) und dem Ständerat mit 7 zu 5 Stimmen Nichteintreten auf den Bundesbeschluss über einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 192,6 Millionen Franken für die Finanzierung der Schweizer Beteiligung am EU-Bildungsprogramm Erasmus+ im Jahr 2027. Der Entscheid erfolgte im Rahmen eines Mitberichts der FK-S zum Vertragspaket Schweiz-EU («Bilaterale III»).

[weiterlesen »](#)

MONITORING

Monitoring BFI-relevanter Geschäfte

№	Titel	Art	Stadium	Verantwortliche	Notizen
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Parlamentsgeschäfte im Bereich Bildung, Forschung und Innovation

Hier gelangen Sie zur aktuellen Übersicht des Netzwerks FUTURE.

[weiterlesen »](#)

AGENDA

- 04.-05.05.2026 | [Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates \(WBK-S\)](#)
- 11.-12.05.2026 | [Finanzkommission des Nationalrates \(FK-N\)](#)
- 18.-19.05.2026 | [Finanzkommission des Ständerates \(FK-S\)](#)
- 21.-22.05.2026 | [Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates \(WBK-N\)](#)

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse eingetragen.

Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? [abmelden](#)

KONTAKT

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46

info@netzwerk-future.ch

www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.

Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

5. Mai 2026